



Naturpark *Südsteiermark*

© Gernot Kunz

Die Biodiversität am Limit

Die Erde ist bislang der einzige Planet, auf dem es Leben in der uns bekannten Form gibt. Das komplexe Zusammenwirken der Lebewesen untereinander und mit ihrer Umwelt mit den Gesteinen und Böden, dem Wasser, der Luft und dem Klima, das seine Energie von der Sonne erhält, kennzeichnet die Erde als das umfassendste Ökosystem. Doch die natürlichen Systemstrukturen werden großflächig durch für den Menschen nützlichere Systeme überformt, zurückgedrängt

und ersetzt, Energie- und Stoffumsätze werden erheblich verändert. Das letzte Jahrhundert zeichnete sich jedoch durch eine Intensivierung der Landwirtschaft, hohen Flächenverbrauch, eine immense Bodenversiegelung und die Klimakrise aus. Dadurch verschwinden heute pro Tag etwa 150 Arten für immer von unserem Planeten. Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten schreitet fast 1.000 Mal schneller voran als die Entstehung neuer Arten.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unterstützt durch Regionalmittel im Rahmen der SLREG 2018.





Natur ist Leben und Erleben

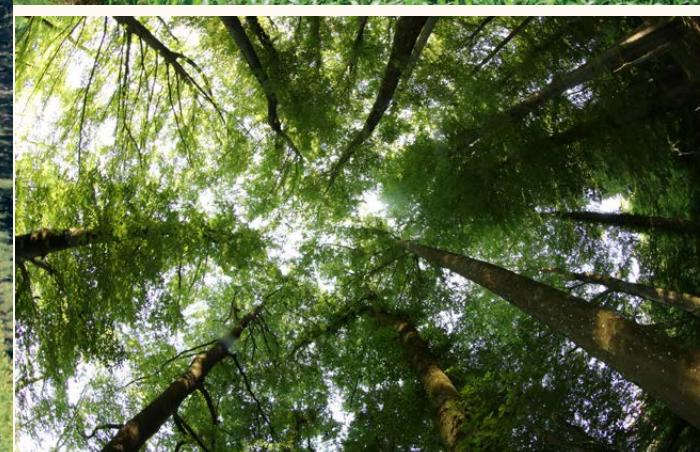
Die Südweststeiermark ist noch geprägt durch vielfältige Kulturlandschaften, die durch eine jahrhundertelange Besiedlung und Nutzungsgeschichte geformt wurden. Häufig weisen diese Kulturlandschaften besondere soziale und ökologische Werte auf. Beispielsweise üben die Hügellandschaften der Südweststeiermark eine große Anziehungskraft auf Touristen aus; viele Ackerlandschaften sind durch Hecken, Feldgehölze und Feldraine strukturiert, die Bodenerosion verhindern, den Wasserhaushalt regulieren und das Landschaftsbild bereichern; Wälder produzieren Wertholz und wirken als CO₂Senken; Weinbaulandschaften in den Steillagen der Windischen Bühel bieten Lebensräume für bedrohte Tier und Pflanzenarten; extensives Grünland auf den Hängen und Tälern speichert große Mengen Kohlenstoff im Boden; die siedlungsnahen Streu-

obstlandschaften in den 44 südweststeirischen Gemeinden verbessern das Lokalklima und sind als Naherholungsgebiete geschätzt.

Natur- und Kulturlandschaften sollen nicht mehr nur um ihrer selbst willen erhalten werden; auch die zahlreichen Beiträge der Natur zum menschlichen Wohlbefinden und zur ökonomischen Wohlfahrt müssen Berücksichtigung finden. Dazu ist aktives Handeln dringend notwendig, denn wichtige Kulturlandschaftselemente wie extensive Wiesen sind in ihrer Existenz stark gefährdet.

ARGE „NACHHALTIGE LANDSCHAFTS- PFLEGE SÜDWESTSTEIERMARK“

Die ARGE „Nachhaltige Landschaftspflege Südweststeiermark“, eine Gemeinschaft aus Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH – Naturpark Südsteiermark, Naturschutz Steiermark,



Fotos: © Naturpark Südsteiermark



Tourismus Regionalverband Süd & West Steiermark, Maschinenring Leibnitz, Berg- und Naturwacht Steiermark und der Landwirtschaftskammer Steiermark, hat diesen regionalen Schatz an Biodiversität längst erkannt und die Verantwortung wahrgenommen, um an einer umsetzbaren Struktur zu arbeiten, die Biodiversitätsverlust eindämmt und die attraktive Vielfalt der südweststeirischen Kulturlandschaft erhält.

BITTE UM UNTERSTÜTZUNG!

Die zukünftige Landschaftspflege sollen landwirtschaftliche Fachkräfte aus der Region durchführen.

WIR SUCHEN zusätzlich zum Netzwerk des Maschinenrings noch Landwirt*innen aus den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg, die Geräte und Kapazität haben, um gegen entsprechende Entlohnung Pflegemaßnahmen durchführen zu können (Mäharbeit, Heupressen, Transport). Des Weiteren suchen wir Reitstallbesitzer, die in Zukunft Interesse an hochqualitativem Heu für Pferde haben.



Bitte schicken sie die Kontaktdaten möglicher Interessenten:
office@naturpark-suedsteiermark.at.

Vom Aussterben bedroht – die Blumenwiese

Wiesen, wie wir sie heute kennen, gibt es erst seit rund 10.000 Jahren. Sie entstanden Hand in Hand mit der Etablierung der Viehzucht, die zur Rodung von Wäldern führte. Heute wandeln viele Landwirte ihre Wiesen aus wirtschaftlichen Gründen in andere Nutzungsformen um, mit gravierenden

Folgen für die Biodiversität. In Österreich haben mehr als 10.000 Tierarten ihren Lebensraum zwischen den Gräsern. Viele Vögel sind Bodenbrüter und legen ihre Eier in den sicheren Schutz der Wiese. Auch zahllose Insekten haben in den Wiesen ihren Lebensraum. Allein in Österreich gibt es mehr als 600 verschiedene Arten von Zikaden, die mit ihren Saugrüsseln Saft aus den Pflanzen saugen können.